

Namen einer Hellenischen Akademie, neben Adrianopel und Thessalonich eine den Zeitverhältnissen entsprechende Stellung und ihr altes Ansehen, aber der Unterricht im Altgriechischen blieb trocken und fruchtlos; längst hatte die Athonias-Akademie unter Eugenios Bulgaris, die nach ihrer Auflösung 1758 als Μεσολογγίς Ακαδημία fortlebte und an Patmos eine begünstigte Nebenbuhlerin erhielt, ihren Ruhm verdunkelt.¹²⁴ Zwar strahlte der Glanz der letztern nur wenige Jahre ungetrübt (1753—1758), sie hinterließ jedoch von den stillen Räumen des Klosters Vatopedion aus die Tradition der Schule und Wissenschaft dem kommenden Geschlecht und wirkte in den Zeiten der Erhebung für Religion und Vaterland segensreich nach. Ihren Geist spiegelt niemand aufrichtiger und mit berufener Kraft als der fromme Mönch und Dichter Sophronios Athenaios. Und wie die Akademie von Mesolongi, eine Erweiterung der vom Thessaler Panagiotis Palamas gestifteten Μπαλαμαία, unter Panagiotis Palamas und seinem Sohn Grigorios bis zur Katastrophe des Jahres 1821, so erfreute sich Patmos nach Umwandlung der Patriarchenschule im Kloster des Apostels Ioannis in ein Ἐλληνομουσείον, durch die Freigebigkeit des Makarios und der Pelzhändlerzunft von Konstantinopel in würdigster Weise fundirt und mit bibliothekarischen Schätzen bereichert, das ganze 18. Jahrhundert hindurch einer großen Blüte und beschenkte besonders Smyrna und Chios mit namhaften Lehrkräften.¹²⁵ Es war das hohe Verdienst der liberalen Phanariotenfamilie Murusis, daß mit Zustimmung der Pforte 1804 zu Kuru-Tschesme am Gestade des Bosporus bei Konstantinopel eine hohe Lehranstalt erstand (Τὸ ἐπιστημονικὸν Σχολεῖον κατὰ τὴν Ἐρῶν Κρήνην), die unter Sanction des Patriarchen und der Synode von den vornehmsten Häusern des Phanars unterhalten, unter dem Directorat des Mathematikers Theodoros Proios von Chios in kurzer Zeit zu einer fröhlichen Entwicklung kam. Sie unterschied sich von andern Hochschulen ersten Ranges vornehmlich dadurch, daß den Realwissenschaften ein weiterer Spielraum verstattet war. Bereits 1807 konnten 180 Alumnen im Lehrgebäude selbst gepflegt und unterrichtet werden, und ein guter Theil unter den Männern der That und der Wissenschaft aus den Zeiten der griechischen Erhebung verdankte Kuru-Tschesme seine Erziehung und

¹²⁴ Fallmerayer Fragmente aus dem Orient S. 134. Gaf Geschichte der Athosklöster S. 45. Vgl. S. 24. Anmerk. 69. Ueber die Mesolongis-Akademie Πανδ. ΙΣΤ', 428 und der Metaphrast Schömanns Them. Pappas Dufas Δημοσίον τῶν Ἑλλήνων δέκατον S. 12. — Ein Verzeichniß der höhern Lehranstalten um das Jahr 1756 in den Prolegg. zum Lexikon des Georgios Konstantinu. Für diesen Theil der Darstellung verweisen wir auf die im ersten Abschnitt S. 63 fg. verzeichnete Literatur, auf Leake Researches in Greece 5. Abschnitt, auf die Cultur- und Literaturbriefe der Leucothea I. II. und wiederum auf das von Paronikas im Σχέδιον gehäufte Material.

¹²⁵ Ueber Patmos, wo Billoisson eine zahlreiche Jugend mit Lektüre Homers und der Tragiker beschäftigt fand, und seine Stellung in der Geschichte der gelehrten Schulen Anmerk. 76.